Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 19 / 24 333
Schriftliche Anfrage

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Elif Eralp (LINKE)

vom 10. November 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. November 2025)

zum Thema:

Humanitäre Aufnahme und Teilhabe sudanesischer Familien in Berlin

und **Antwort** vom 24. November 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Nov. 2025)

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Frau Abgeordnete Elif Eralp (LINKE)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/24 333
vom 10. November 2025
über Humanitäre Aufnahme und Teilhabe sudanesischer Familien in Berlin?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Seit April 2023 befindet sich der Sudan in einem der schwersten Kriege unserer Zeit, der laut den Vereinten Nationen die größte humanitäre Katastrophe weltweit darstellt, mit über 14 Millionen Menschen auf der Flucht, Hungersnöten und zerstörten Städten (UNHCR Report „Sudan Emergency | Critical Life-saving Needs (November 2025 – January 2026)“). Zahlreiche Angehörige der sudanesischen Diaspora in Berlin stehen in engem Kontakt zu Familienangehörigen, die in den Kriegs- und Transitstaaten Ägypten, Tschad, Äthiopien und Uganda oftmals ohne Schutz, Papiere oder Zugang zu Visaverfahren festsitzen (UNHCR, 2024, https://data.unhcr.org/en/situations/sudansituation).

1. Wie viele sudanesische Staatsangehörige leben aktuell in Berlin, aufgeschlüsselt nach Aufenthaltsstatus, Geschlecht und Altersgruppen?
2. Wie viele sudanesische Personen sind gegenwärtig mit prekärem oder ungeklärtem Aufenthaltsstatus registriert?

Zu 1. und 2.:

Nach der vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) regelmäßig zur Verfügung gestellten Statistik des Ausländerzentralregisters (AZR) für das Bundesland Berlin vom 30.09.2025 sind insgesamt 1.043 sudanesische Staatsangehörige in Berlin erfasst. Hierunter befinden sich 147 sudanesische Staatsangehörige, welche den Sudan bereits vor der Unabhängigkeit des Südsudans im Jahr 2011 verlassen haben (Sudan (ehemals)). Den nachfolgenden Tabellen sind nach Aufenthaltsstatus, Geschlecht und Altersgruppen

aufgeschlüsselte Daten zu in Berlin erfassten sudanesischen Staatsangehörigen zu entnehmen:

Sudan (ehemals):

GESAMTÜBERSICHT nach Geschlecht und Altersgruppen	Männlich	Weiblich	Unbek.	Gesamt	Bis 16	16 - 18	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	Ab 65
Niederlassungserlaubnisse insgesamt (einschl Daueraufenthalt EG)	*21*	*6*	*-*	*27*	*-*	*-*	*-*	*-*	*3*	*5*	*9*	*10*
Ausbildung/Erwerbstätigkeit insgesamt	*-*	*1*	*-*	*1*	*-*	*-*	*-*	*-*	*-*	*-*	*1*	*-*
völkerrechtliche, humanitäre oder politische Gründe insgesamt	*11*	*3*	*-*	*14*	*-*	*1*	*1*	*-*	*1*	*6*	*4*	*1*
familiäre Gründe insgesamt	*2*	*12*	*-*	*14*	*1*	*1*	*3*	*2*	*3*	*2*	*2*	*-*
Sonstiges / Befreiungen	*1*	*-*	*-*	*1*	*-*	*-*	*-*	*1*	*-*	*-*	*-*	*-*
EU-Aufenthaltsrechte nach dem FreizügG/EU insgesamt	*1*	*-*	*-*	*1*	*-*	*-*	*-*	*-*	*1*	*-*	*-*	*-*
nach Ausländergesetz insgesamt	*24*	*10*	*-*	*34*	*-*	*-*	*1*	*3*	*2*	*3*	*8*	*17*
nach AufenthG/EWG (bis 31.12.2004)	*-*	*1*	*-*	*1*	*-*	*-*	*-*	*-*	*-*	*1*	*-*	*-*
ohne Aufenthaltsrecht	*22*	*16*	*-*	*38*	*-*	*-*	*6*	*4*	*2*	*4*	*7*	*15*
zu abgeschlossenen Asylverfahren	*16*	*-*	*-*	*16*	*-*	*-*	*-*	*-*	*-*	*2*	*5*	*9*

*Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), AZR Statistik für das Bundesland Berlin, Stichtag: 30.09.2025

Sudan (ohne Südsudan):

GESAMTÜBERSICHT nach Geschlecht und Altersgruppen	Männlich	Weiblich	Unbek.	Gesamt	Bis 16	16 - 18	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	Ab 65
Niederlassungserlaubnisse insgesamt (einschl Daueraufenthalt EG)	*42*	*23*	*-*	*65*	*-*	*1*	*5*	*11*	*22*	*9*	*11*	*6*

Ausbildung/Erwerbstätigkeit insgesamt	*80*	*32*	*-*	*112*	*-*	*-*	*10*	*68*	*30*	*2*	*2*	*-*
völkerrechtliche, humanitäre oder politische Gründe insgesamt	*122*	*88*	*-*	*210*	*41*	*5*	*33*	*46*	*43*	*19*	*15*	*8*
familiäre Gründe insgesamt	*46*	*80*	*-*	*126*	*36*	*4*	*8*	*17*	*32*	*19*	*6*	*4*
Besondere Aufenthaltsrechte insgesamt	*25*	*9*	*3*	*37*	*3*	*-*	*3*	*6*	*4*	*6*	*8*	*7*
Sonstiges / Befreiungen	*29*	*16*	*-*	*45*	*5*	*-*	*8*	*17*	*12*	*2*	*1*	*-*
EU-Aufenthaltsrechte nach dem FreizügG/EU insgesamt	*5*	*2*	*-*	*7*	*-*	*-*	*-*	*2*	*4*	*1*	*-*	*-*
Ausländer mit Aufenthaltsgestattung insgesamt	*4*	*4*	*-*	*8*	*4*	*-*	*1*	*2*	*1*	*-*	*-*	*-*
Aussetzung der Abschiebung (Duldungen)	*6*	*2*	*-*	*8*	*-*	*-*	*-*	*5*	*1*	*-*	*2*	*-*
Ankunftsnachweis	*-*	*1*	*-*	*1*	*-*	*-*	*-*	*-*	*-*	*1*	*-*	*-*
Ausreisepflichtige insgesamt	*9*	*2*	*-*	*11*	*-*	*-*	*1*	*6*	*1*	*1*	*2*	*-*
ohne Aufenthaltsrecht	*50*	*29*	*-*	*79*	*5*	*1*	*5*	*12*	*19*	*9*	*10*	*18*
zu abgeschlossenen Asylverfahren	*94*	*41*	*-*	*135*	*29*	*1*	*9*	*26*	*42*	*13*	*11*	*4*
zu anhängigen Asylverfahren	*7*	*4*	*-*	*11*	*-*	*1*	*2*	*4*	*2*	*1*	*1*	*-*
zu Asylgesuch geäußert	*29*	*12*	*-*	*41*	*-*	*-*	*11*	*21*	*5*	*3*	*1*	*-*

3. Wie viele Anträge auf Familiennachzug sudanesischer Staatsangehöriger wurden seit April 2023 beim Landesamt für Einwanderung gestellt, bewilligt oder abgelehnt? (Bitte die Anzahl an Personen für die Kalenderjahre 2023, 2024 und 2025 monatlich aufschlüsseln!)

Zu 3.:

Eine statische Erfassung im Sinne der Fragestellung erfolgt nicht.

4. Wie viele sudanesische Personen befinden sich derzeit in Berliner Erstaufnahmeeinrichtungen oder Übergangswohnheimen?

Zu 4.:

Es erfolgt keine statistische Erfassung von Nationalitäten in den regulären Unterkünften des Landesamtes für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF). In der Erstaufnahmeeinrichtung bzw. dem Ankunftszentrum befinden sich aktuell keine Personen aus dem Sudan (Stand:

12.11.2025). Laut EASY wurden im Jahr 2025 insgesamt 3 sudanesische Personen nach Berlin verteilt (Stand 12.11.2025).

5. Existieren Kenntnisse darüber, dass Berliner*innen Verwandte in Transitstaaten finanziell oder organisatorisch unterstützen oder ihre Aufnahme beantragt haben?

Zu 5.:

Hierzu liegen dem Senat keine Kenntnisse vor.

6. Welche Erkenntnisse liegen dem Senat zum Schutzstatus, zu Aufenthaltsrechten und zum Zugang zu Asylverfahren für sudanesische Geflüchtete in den Transitstaaten Ägypten, Tschad, Äthiopien und Uganda vor?

Zu 6.:

Dem Senat liegen keine entsprechenden Informationen vor. Darüber hinaus besteht insoweit keine Länderzuständigkeit.

7. Wurde seit Kriegsbeginn im Sudan die Einrichtung eines humanitären Landesaufnahmeprogramms gemäß § 23 Abs. 1 AufenthG vom Senat geprüft? Plant der Senat ein solches humanitäres Landesaufnahmeprogramm und falls nicht, warum nicht?
9. Über welche Verwaltungsstrukturen verfügt der Senat, um kurzfristig ein humanitäres Landesaufnahmeprogramm zu realisieren?
10. In welcher Kooperation steht Berlin mit dem Bundesministerium des Innern und für Heimat, um humanitäre Aufnahmeverfahren für sudanesische Staatsangehörige zu ermöglichen und zu koordinieren?

Zu 7., zu 9. und zu 10:

Die Einrichtung eines humanitären Landesaufnahmeprogrammes gemäß § 23 Abs. 1 AufenthG für sudanische Geflüchtete wurde weder in der Vergangenheit durch den Berliner Senat geprüft, noch ist die Einrichtung eines solchen geplant. Im Übrigen setzt die Einrichtung eines Landesaufnahmeprogrammes gemäß § 23 Abs. 1 S. 3 AufenthG die Erteilung des Einvernehmens des Bundesministeriums des Innern (BMI) voraus. Das BMI erteilt entsprechend des derzeit gültigen Koalitionsvertrages der Regierungsparteien auf Bundesebene bis auf Weiteres kein Einvernehmen für Landesaufnahmeanordnungen.

8. Welche nach § 23 Abs. 1 AufenthG in Berlin seit 2015 umgesetzten Aufnahmeprogramme sind bekannt, einschließlich ihrer Zielgruppen und Laufzeiten?

Zu 8.:

In Berlin existierte bereits vor dem 01.01.2015 die Landesaufnahmeanordnung für syrische Geflüchtete mit Verwandten in Berlin, die am 30.01.2017 auf irakische Staatsangehörige erweitert wurde. Darüber hinaus existierte seit dem 12.01.2023 eine Landesaufnahmeanordnung für afghanische Geflüchtete mit Verwandten in Berlin. Beide Landesaufnahmeanordnungen endeten zum 31.12.2024. Das Resettlement-ähnliche Landesaufnahmeprogramm Libanon gemäß § 23 Abs. 1 AufenthG zur Aufnahme besonders schutzbedürftiger Personen aus dem Libanon mit vorrangig syrischer Staatsangehörigkeit lief seit dem Sommer 2021 und musste aufgrund der aktuellen Gefährdungslage nach dem Angriff am 07.10.2023 ausgesetzt werden, dieses Programm endet zum 31.12.2025.

Berlin, den 24. November 2025

In Vertretung

Christian Hochgrebe
Senatsverwaltung für Inneres und Sport